

Patienten Merkblatt

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

wir haben heute mit Ihnen einen OP Termin geplant oder durchgeführt. Durch eine entsprechende Vorbereitung und Ihre Mitarbeit nach dem Eingriff haben Sie selbst Einfluss auf den Erfolg der Behandlung. Mit den folgenden Hinweisen möchten wir Ihnen dabei helfen. Bitte lesen Sie sich unsere alphabetisch geordneten Hinweise aufmerksam durch, und bewahren Sie das Merkblatt auf.

A Am Operationstag: Zur Vermeidung von Infektionen sollten Sie Ihre Zähne und Mundhöhle besonders gründlich reinigen. Entfernen Sie Make-Up und Lippenstift. Cremen Sie stattdessen die Lippen z.B. mit einem Fettstift oder Vaseline gut ein.

Arbeitsfähigkeit: In Abhängigkeit von Art und Umfang der OP sowie Ihrer Belastung am Arbeitsplatz stellen wir Ihnen auf Wunsch eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung aus. Bitte Informieren Sie uns, falls Sie ein derartiges Attest benötigen.

Autofahren: Fahren Sie nach dem Eingriff nicht selbst mit dem Auto, da Ihre Fahrtüchtigkeit schon durch die lokale Betäubung stark herabgesetzt sein kann. Nach dem Eingriff in Sedierung (Beruhigung durch Tablette oder Spritze) oder Vollnarkose gilt absolutes Fahrverbot. Bedenken Sie, dass Ihre Fahrtüchtigkeit auch in den folgenden Tagen eingeschränkt sein kann, insbesondere wenn Sie Medikamente einnehmen.

B Begleitung: Bringen Sie möglichst eine Begleitperson zur Behandlung mit. Bei Operationen in unserer Praxis unter Sedativa ist eine Begleitung Unverzichtbar.

E Essen: Sie können mit der Nahrungsaufnahme wieder beginnen, wenn die lokale Betäubung vollständig abgeklungen ist. In den ersten zwei Tagen sollten Sie keine heißen Speisen zu sich nehmen, sowie auf Kaffee verzichten. Ernähren Sie sich in den ersten 3-4 Tagen nach der Operation mit flüssiger bis weicher Kost (z.B. Suppen, Pudding, eingeweichtes Weißbrot). Nicht geeignet sind klebrige, belagbildende Lebensmittel (z.B. Süßigkeiten).

I Infektion: Die Heilungsfähigkeit Ihrer Mundhöhle ist so gut, dass Wundheilungsstörungen nach Operationen im Mund nur selten auftreten. Sollten Sie aber Anzeichen für eine verzögerte oder schlechte Heilung bei sich vermuten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Auch wenn diese Wochen später auftreten sollte.

K Kieferhöhleneröffnung: Falls bei Ihrer OP die Kieferhöhle eröffnet wurde (was z.B. bei der Entfernung von Zähnen im Oberkiefer häufiger vorkommt), sollten Sie sich durch eventuell aus der Nase herauslaufende Wundflüssigkeit nicht beunruhigen lassen. Schneuzen Sie sich für mindestens zwei Wochen keinesfalls die Nase aus. Beim Husten und Pressen öffnen Sie bitte den Mund. Nehmen Sie regelmäßig die Ihnen verordneten Medikamente ein, und seien Sie besonders vorsichtig beim Essen und bei der Mundhygiene.

Kontrolltermin: Halten Sie die mit unserer Praxis oder Ihren Hausarzt vereinbarten Kontrolltermine ein. Eine regelmäßige Wundkontrolle und zeitgerechte Nahtentfernung ist sehr wichtig.

Kühlung: In den ersten Tagen nach Ihrer OP sollten Sie das Gesicht regelmäßig kühlen. Hierzu sind Kühl Akkus, zerstoßenes Eis in einem Beutel oder ein kalt befeuchteter Waschlappen geeignet. Legen Sie zwischen Ihr Kühlmittel und die Wange z.B. ein sauberes Tuch. In der Mundhöhle selbst können Sie mit kalten Getränken (z.B. Tee oder Wasser) kühlen. Bitte achten Sie darauf, regelmäßige Kühlpausen einzulegen.

M Medikamente: In einigen Fällen verordnen wir Ihnen zur Unterstützung der Wundheilung Medikamente (z.B. Antibiotika). Nehmen Sie diese unbedingt regelmäßig und in der mit Ihnen besprochenen Weise ein. Falls Sie Fragen zu eventuellen Wechselwirkungen mit der von Ihnen regelmäßig eingenommenen Arznei haben, wenden Sie sich bitte an uns.

Mundhygiene: Putzen Sie nach der OP Ihre Zähne ganz normal mit Zahnbürste und Zahnpasta, und verwenden Sie eventuell eine weichere Zahnbürste. Den Bereich der Operationswunde sollten Sie dabei nicht berühren. Regelmäßiges (aber nicht übertriebenes) Mundspülen mit entsprechender Spüllösungen, verdünnter Kamillenlösung, Kamillen/Salbeitee oder einfach mit klarem Wasser ist für eine schnelle Wundheilung sehr wichtig.

Mundöffnung: Nach einer OP in der Mundhöhle kann die Mundöffnung für einige Zeit beeinträchtigt sein. Spätestens einige Tage nach dem Eingriff sollten Sie aber versuchen, den Mund wieder normal weit aufzumachen, auch wenn dies zunächst etwas unangenehm sein kann.

N Nachblutung: In seltenen Fällen kann direkt oder auch später nach der OP eine Nachblutung auftreten. In diesem Fall legen Sie eine Mullbinde, ein sauberes Stofftaschentuch oder ähnliches auf die Wunde und beißen Sie so zu, dass der Stoff kräftig auf die Wunde gedrückt wird. Sie sollten sich nicht hinlegen, sondern aufrecht sitzen. Auf keinen Fall sollten Sie ständig ausspucken oder den Mund spülen. Falls eine solche Nachblutung nach 1-2 Stunden nicht zum Stillstand gekommen sein sollte, setzen Sie sich unverzüglich mit uns in Verbindung. Bitte bedenken Sie aber, dass noch einige Tage nach dem Eingriff ein leichter Blutaustritt aus der Operationswunde durchaus normal sein kann. Ferner wird das Ausmaß einer Blutung im Mund durch Ihren blutig gefärbten Mundspeichel in der Regel deutlich überschätzt.

R Rauchen: Nikotin schadet erheblich der Wundheilung. Auf das Rauchen sollten Sie also bis zum Abschluss der Behandlung (mindestens bis zum Entfernen der Fäden) verzichten.

S Schlafen: Zu einer ungestörten Nachtruhe sollten Sie während der ersten Tage den Kopf bequem, aber leicht erhöht lagern, Und möglichst weiter kühlen. Da Wundflüssigkeit aus dem Mund fließen kann, schützen Sie Ihre Bettwäsche entsprechend.

Schmerzen: Nach jedem chirurgischem Eingriff in der Mundhöhle sind Wundschmerzen nach dem Abklingen der Betäubung nicht immer vermeidbar. Deshalb werden wir Ihnen einige Schmerztabletten aushändigen oder ein entsprechendes Rezept ausstellen. Bitte nehmen Sie keine Schmerzmedikamente aus eigenem Bestand ein, ohne uns vorher um Rat gefragt zu haben. Dies gilt insbesondere für Tabletten mit dem Wirkstoff „Acetylsalizylsäure“ (z.B. „Aspirin“, „ASS 500“). Sollte Ihnen ein solches Medikament vom Hausarzt aus anderen Gründen verordnet worden sein, halten Sie bitte mit uns Rücksprache.

S Schonung: nach jedem chirurgischem Eingriff ist körperliche Schonung sinnvoll. Vermeiden Sie also für einige Tage größere Anstrengungen wie schweres Heben und Tragen oder Treppensteigen, selbst wenn Sie sich dazu durchaus in der Lage fühlen.

Schwellung: Eine gewisse Schwellung im Mund- bzw. Gesichtsbereich lässt sich nicht immer Vermeiden. Sie selbst können aber durch körperliche Schonung, intensives Kühlen und gute Mundpflege dazu beitragen, diese so gering wie möglich zu halten.

Sport: In der Phase der Wundheilung sollten Sie Ihre sportliche Betätigung reduzieren bzw. gegebenenfalls ganz einstellen. Wir beraten Sie diesbezüglich gerne.

W Wärme: Um postoperative Schmerzen und Schwellungen gering zu halten, sollte Sie innerhalb der ersten Tage nach dem Eingriff Wärmeeinwirkungen vermeiden. Verzichten Sie also auf Körperliche Anstrengungen, bleiben Sie direkter Sonneneinstrahlung fern, und vermeiden Sie z.B. Solarium- und Saunabesuche.

Wir wünschen Ihnen eine gute Besserung!

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Hinweisen die Zeit nach dem Eingriff zu erleichtern, und stehen Ihnen bei Rückfragen gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns in der Praxis unter folgender Nummer: 04503-8987500